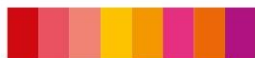




KATHOLISCHE SEELSORGEEINHEIT
RAUM OBERNDORF MIT DEN GEMEINDEN
ALTOBERNDORF | BEFFENDORF | BOCHINGEN | EFFENDORF
HARTHAUSEN | HOCHMÖSSINGEN | OBERNDORF | TALHAUSEN

GEMEINDEBLATT

KONTAKTE



13. – 27.2.22

22. Jg Nr. 4



**DER
SYNODALE
WEG**

Ein Meilenstein, der wieder mal einige Punkte aus 60 Jahren seit der Ausrufung des Konzils aufgreift. Mit dem Willen zur Erneuerung, zu einem Ja für einen tiefgreifenden und notwendigen Wandel? Vielleicht besteht Grund zur Hoffnung.

Themen dieser Woche



KATHOLISCHE SEELSORGEEINHEIT
RAUM OBERNDORF MIT DEN GEMEINDEN
ALTOBERNDORF | BEFFENDORF | BOCHINGEN | EPPENDORF
HÄRTHAUSEN | HOCHMOSSINGEN | OBERNDORF | TALHAUSEN

Liebe Leserinnen und Leser

Bei den Vermeldungen in den Gottesdiensten am 29./30 Januar wurde im Namen des Pastoralteams und der Verantwortlichen in unserer Seelsorgeeinheit "ein kurzes und notwendiges Wort zu den aktuellen Vorgängen in der Kirche" an die Gottesdienstbesucher gerichtet. Wir veröffentlichen es hier in KONTAKTE, um das Wort auch denen zugänglich zu machen, die es im Gottesdienst nicht hören konnten:

Die allgemein wahrzunehmende Krise der Kirche hat sich spätestens in der letzten Woche zu einem uns alle noch weiter erschütternden Skandal ausgeweitet.

Wir müssen aus den Nachrichten und Stellungnahmen mit anhören, wie das, was Kirche auszeichnen sollte und ihre Werte sind, offensichtlich von ranghohen Kirchenmännern selbst ins Gegenteil verkehrt wurde. Bisher gingen wir davon aus, dass der Anspruch, wahrhaftig, glaubwürdig und vorbildhaft zu sein, von Kirchenleuten geteilt und unter diesem Anspruch gehandelt wurde.

Dieses Vertrauen, ist durch Taten widerlegt worden. Zusätzlich zu den Unterlassungen in der Wahrnehmung der Verantwortung gegenüber den Opfern von Missbrauch, wie das zuletzt die Münchner Studie erarbeitet hat, haben wir erlebt, wie unwahre Auskünfte eigenes Fehlverhalten rechtfertigen sollten. Das

wird nicht verstanden und ist im Sinne einer Vorbildfunktion so absurd, dass es mit der Kirche grundsolidarische und fromme Menschen ratlos zurücklässt. Auch bei uns.

Wir möchten Ihnen signalisieren, dass wir das wahrnehmen und Sie nicht allein lassen mit den Fragen. Die Äußerungen von Sorge, Empörung und Wut nehmen wir ernst und können das verstehen! Was Empörung auslöste, soll nicht verharmlost und als entschuldigbar abgetan werden.

An dem, was abschreckt, empört und enttäuscht, wird sichtbar, wie wertvoll Werte wie Ehrlichkeit und Wahrhaftigkeit sind und dass es besser ist, zu Fehlern der Vergangenheit zu stehen, statt wegzuschauen und „seine Hände in Unschuld zu waschen“.

In diesem Sinne gibt es nichts zu verbergen; alle, die Schuld auf sich geladen haben, müssen sich schämen und vor den Opfern entschuldigen.

Das Pastoralteam und die Gewählten Vorsitzenden der Kirchengemeinden in der Seelsorgeeinheit Raum Oberndorf

Tag der Kinderhospizarbeit am 10. Februar

Seit 2006 ist der 10. Februar der Tag der



Foto: Michael Tillmann

Kinderhospizarbeit. Ins Leben gerufen hat diesen Tag der deutsche Kinderhospizverein e.V., der 1990 von sechs Familien mit lebensverkürz-

ten Kindern gegründet wurde (www.deutscher-kinderhospizverein.de), damit sich Betroffene in ähnlicher Lebenslage gegenseitig austauschen und stärken konnten. Diese Selbsthilfebewegung konnte 1998 in Zusammenarbeit mit den Franziskanerinnen in Olpe das erste stationäre Kinderhospiz – Kinderhospiz Balthasar – eröffnen. Als Vorbild galt das weltweit erste und bereits seit 1982 bestehende Kinderhospiz „Helen House“ im englischen Oxford. Heute betreibt der Verein ambulante Kinder- und Jugendhospizdienste an 30 Standorten in Deutschland, in denen über 1.000 ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen knapp 650 betroffene Familien begleiten.

Mit dem Tag der Kinderhospizarbeit am 10. Februar jeden Jahres möchten betroffene Familien, Initiativen sowie ambulante und stationäre Kinderhospize die Bevölkerung auf die Situation von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit lebensverkürzender Erkrankung und deren Familien aufmerksam machen. Zugleich soll der Tag helfen, Menschen für ehrenamtliches Engagement zu gewinnen, finanzielle Unterstützerinnen und Unterstützer zu finden sowie das Thema „Tod und Sterben von jungen Menschen“ zu enttabuisieren. Auf seiner Website zeigt der Kinderhospizverein zahlreiche Möglichkeiten auf, wie Sie die Arbeit des Vereins unterstützen können.

Image

Neuer Pfarrvikar

Wie schon angekündigt, ist in dieser Woche **Pfarrer Xavier Savarimuthu** neu in die Gemeinde gekommen. Er kommt aus dem indischen Bundesstaat Tamil Nadu und hat bisher in Tübingen den Deutsch-Intensivkurs absolviert. Im nächs-

ten KONTAKTE und fortlaufend in verschiedenen Gottesdiensten wird er sich persönlich vorstellen. Wir wünschen ihm ein gutes Ankommen in unserer Seelsorgeeinheit.

Heilige der Woche

Neben dem vielbeachteten Valentin füllen am 14. Februar auch Cyrill und Methodius den Heiligenkalender. Drei Frauen und drei Männer gelten als Patrone Europas. Cyrill und Methodius sind unter Papst



Johannes Paul II hinzugekommen. Den Anfang machte Papst Paul VI. als er den Hl. Benedikt zum Patron Europas erhob. Es folgten mit Katharina von Siena, der hl. Birgitta von Schweden und zuletzt mit Edith Stein für ihre Epoche bedeutende Frauen.

Die beiden Brüder Cyrill und Methodius wurde von Thessaloniki aus in die slawischen Gebiete gerufen. Ihr Verdienst besteht in besonderer Weise darin, dass sie die Bibel ins Slawische übersetzt haben und somit in ihrer Verkündigung dem Volk nahe waren.

Die eigens von Cyrill dafür geschaffenen Buchstaben (Cyrillisches Alphabet) haben sich durchsetzen können. Auch für die Liturgie wurde die Volkssprache

verwendet, sodass die beiden schon im 9. Jahrhundert als Vorläufer der Reformation, ja der Absichten des II. vatikanischen Konzils (1000 Jahre später) gelten dürfen. Da ihre Methoden der Mission trotz Widerständen und Verfolgungen in Rom erstaunliche Akzeptanz erfuhren, bildet ihr Vermächtnis eine Brücke zwischen Ost und Westeuropäischen Kulturkreisen, was ihre Erhebung zu Patronen Europas gerade heute wertvoll macht. *Pfr. Schwer*

Das seit dem 4. Jahrhundert gefeierte Fest **Kathedra Petri (22. Februar)** erinnert an



Foto: Michael Tillmann

die Berufung des Apostels Petrus zum Lehramt in der Kirche, ausgedrückt durch die Übernahme des römischen Bischofsstuhls (Kathedra). Zugleich wird die „Schlüsselgewalt“ des heiligen Petrus gewürdigt in Bezug auf Matthäus 16,17-19.

Termine und Sitzungen

Die Kirchengemeinderäte treffen sich:

In **Be** am Mo, 14.2. um 19.30 Uhr

In **Bo** am Do, 17.2. um 19.30 Uhr

In **Ha** am Mi, 2.3. um 20 Uhr

Der **Gemeinsame Ausschuss** wird sich am Mi, 9.3. um 19.30 Uhr im Don-Bosco-Haus

treffen. Er wird sich mit der Ausschreibung „weitere Berufe“ befassen, die wir laut Stellenplan als 50%-Stelle ausschreiben können. Ferner wird über die Firmkatechese gesprochen werden und immer wieder über die aktuellen Entwicklungen angesichts der Corona Situation.

Matthias Dohmen/Pfr. Martin Schwer

Gottesdienste

Neue Verordnungen zu Corona

Nun gilt auch für den Besuch der Gottesdienste die 3-G-Regel. Das heißt, wer den Gottesdienst mitfeiert, sollte geimpft, genesen oder getestet sein. Den vollständigen Impfstatus, ersichtlich durch Nachweis auf dem Handy oder dem von der Apotheke ausgestellten QR-Code. Andernfalls ist ein tagesaktueller Test am Eingang vorzulegen. Diese Regelung entspricht der baden-württembergischen Landesverordnung, die nun auch für die Kirchen gilt. Für den Fall einer Kontrolle ist, wie Sie wissen außerdem der Personalausweis notwendig. Wir bitten



also, zusätzlich dieses Dokument mitzubringen. Diese, gegenüber der bisherigen, strengere Regelung dient dem Schutz der Teilnehmenden angesichts der größeren Ansteckungsgefahr der Omikronvariante und sollte nicht leichtfertig übergangen werden. Auch ist es nun so, dass

auch die Kirchen sich nicht mehr zu sehr von den allgemeinen Bestimmungen entfernen und glauben eine Sonderrolle einnehmen zu sollen. Die kath. Kirche hat längst eine eindeutige Impfpflicht ausgesprochen. Dennoch nimmt ein (je nach Region sogar überdurchschnittlicher) Teil von Katholiken den notwendigen solidarischen Beitrag zum allgemeinen Schutz nicht wahr. Ich wiederhole deshalb den Satz: „Freiheit ist ohne Verantwortung undenkbar. Die persönliche Freiheit findet ihre Grenze in der Freiheit des Nächsten. Um die Mitmenschen in dieser Pandemie zu schützen, bedarf es verantwortlichen Handelns“. Wir bauen immer noch auf ihr Verständnis und möchten bei dieser Gelegenheit erneut darauf hinweisen, dass für Menschen ohne Impfung eine höhere Gefahr besteht und wohl auch ausgeht. *Pfarrer Martin Schwer*

Ho: Narrenmesse

Herzliche Einladung zum Gottesdienst mitgestaltet von der Narrenzunft am So. 20. Februar um 10:30 Uhr!


Ob: Narrenmesse am Fasnetsonntag in St. Michael Oberndorf

Im Rahmen des Jubiläumsjahres lädt die Kirchengemeinde St. Michael Oberndorf zu einer Narrenmesse am Fasnetsonntag 27.2. um 10:30 Uhr ein. Mitgestaltet wird die Narrenmesse von der Stadtkapelle Oberndorf und dem Elferat der Narrenzunft. Die Besucher erwartet ein kurzweiliger mit närrischen Liedern und Texten umrahmter Gottesdienst. Sollte der Gottesdienst auch als LiveStream übertragen werden, kann dies der Homepage der Seelsorgeeinheit oder der Tagespresse entnommen werden. Sollte es die Corona Verordnung zulassen, ist im Anschluss ein "Auf ein..... Prosit Fasnet"

als Stehempfang vor der Kirche vorgesehen. Es wird um Anmeldung zu der Narrenmesse über die Homepage der Seelsorgeeinheit gebeten, weiter besteht die FFP2 Maskenpflicht. *Giuseppe Scherer*

Ob: Auf Wunsch der Eltern

wird am So, 20.2. um 11.45 Uhr in der St. Michaelskirche Selina Mutschler getauft und in die Gemeinde aufgenommen. Wir wünschen dem Täufling und seiner Familie alles Gute und Gottes Segen.



**KATHOLISCHE SEELSORGEEINHEIT
RAUM OBERNDORF OBERNDORF
ST. MICHAEL**

**Wir suchen
einen Mesner oder eine Mesnerin** für die St. Michaelskirche in Oberndorf.

Wer Interesse hat oder jemanden kennt, möge sich bei Giuseppe Scherer (0176 682 546 24), Pfr. Schwer (07423 8758 12) oder im Pfarreibüro, Email: se.oberndorf@drs.de melden.

Der Dienst könnte auch auf mehrere Personen aufgeteilt werden, beispielsweise

- Schlüsseldienst für das Öffnen und Schließen der Kirche an Werktagen und die
- Mesnerdienste bei Gottesdiensten und Andachten.

Wenden Sie sich bei Interesse an die genannten Personen.

Pfarrer Martin Schwer

Beerdigungsdienst

SE: Ihre Ansprechpartner für sind:

vom 14. -19.2. Pfarrer Simeon
vom 21. – 26.2. Diakon Brehm

Wir und die Welt

Ein ganzes Haus spendet

Seit vielen Jahren fertigt Ewald Keck vom Lindenhof wunderschöne Holzarbeiten wie Engel, Pilze und Kerzenständer in seiner vielseitig ausgestatteten Werkstatt.

Viele Jahre spendete er seine Werke an den Adventsmarkt in Heiligenbronn, dieses Jahr für ein Projekt des Missionsausschusses Oberndorf.

Die Ostküste Indiens ist stark taifungefährdet, so dass die ansässigen Reisbauern in ihren Bambushütten oft um Hab und Gut, ja sogar um ihr Leben kommen. Seit 1969 bemüht sich eine von Jesuiten gegründete Dorfbauaktion darum, den Menschen in Form von Baumaterial, Anleitung und Begleitung Hilfe für ein sicheres Leben in selbstgebauten Backsteinhäuschen zu geben und sie damit auch von der Landflucht in die Slums der großen Städte zu bewahren.

Bei den Bürgern für Bürger auf dem Schuhmarkt konnten die Kunstwerke von Ewald Keck dankenswerterweise ausgestellt und verkauft werden. Mit großer Freude konnte der Missionsausschuss 1.000 € Erlös, was dem Wert eines Häuschens in Indien entspricht, in Empfang nehmen und dem Dorfbauprojekt (VRO) zukommen lassen. Der Missionsausschuss dankt Ewald Keck für seine wunderbare und arbeitsreiche Aktion ganz herzlich. *Wolfgang Hauser*

Besinnliches

Der zuversichtliche Frosch

Optimismus und Zuversicht, beides haben wir in letzter Zeit gebraucht.

Optimismus, der Glaube dass alles wieder gut wird. Zuversicht, nicht nur daran zu glauben, sondern etwas dafür zu tun. Eine Fabel erzählt:

Drei Frösche sind in einen Sahnetopf gefallen. Der Pessimist seufzt:

„Oje, jetzt ist alles verloren“ und ertrinkt. Der Optimist sagt: „Nichts ist verloren, jemand wird uns schon rausziehen.“ Er hofft und ertrinkt ebenso. Der Zuversichtliche hingegen sagt: „Schwierig, da bleibt mir nichts Anderes übrig als zu strampeln.“ Er strampelt bis die Sahne zu Butter wird und er aus dem Topf hüpfen kann. *Ute Lauble*

Vorschau

Ho: Weltgebetstag

Am Fr, 4. März findet der Weltgebetstag, gestaltet vom Frauenbund, statt. Thema: England, Wales, Nordirland – Zukunftsplan: Hoffnung“.

Herzliche Einladung dazu!

Rückblick

Ho: Sternsingeraktion

In unserer Kirchengemeinde St. Otmar

DANKE!
20 * C + M + B + 22

sind insgesamt 2.000 € zusammengekommen mit denen Kindern in Not weltweit geholfen wird!

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender!

Kreis, Dekanat, Diözese

Ein Segen für die Liebe – ein Gottesdienst für alle Liebenden

Das katholische Jugendreferat Rottweil lädt zusammen mit der Seelsorgeeinheit Schramberg-Lauterbach zu einem besonderen Gottesdienst am Montag, den 14. Februar um 19.00 Uhr in der Kirche



Heilig Geist in Schramberg ein.

Zu dem Gottesdienst am Valentinstag sind alle frisch Verliebte ebenso alle Langzeitverliebte eingeladen. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht für alle Paare die Möglichkeit, ihre Beziehung unter den persönlichen Segen Gottes zu stellen.

Die musikalische Umrahmung übernimmt die Dekantsjugendband Tohuwabohu, die liturgische Gestaltung liegt in den Händen von Dekanatsjugendseelsorger Michael Keller und Pfarrer Rüdiger Kocholl.

Es ist keine Anmeldung erforderlich, allerdings sind die Kontaktdaten zu hinterlassen. Wir bitten alle Teilnehmer*innen, eine FFP2 oder vergleichbare Maske zu tragen.

Exerzitien im Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe

„Bewusst(er) leben – Raum für das, was wirklich zählt“

Zu Exerzitien mit dem Thema „Bewusst(er) leben – Raum für das, was wirklich zählt“

lädt das Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe vom **19. - 23. Februar** ein. Die Teilnehmer haben die Chance, sich eine Auszeit zu gönnen, zu sich und zu Gott zu finden. Die Tage geben Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen, Spuren Gottes im persönlichen Leben nachzuspüren, die eigene Art zu leben genauer in den Blick zu nehmen und nach dem zu fragen, was wirklich zählt. Ein Vortrag, heilige Messe, gestaltete Gebetszeiten, eucharistische Anbetung und ein kleiner Pilgerweg mit Impulsen sind Elemente der Tage. Das Exerzitienangebot beinhaltet drei Tage Stillschweigen. Ein G-Nachweis ist entsprechend der Coronavorschriften notwendig.

Information und Anmeldung: Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe, Tel. 07457 72-301, wallfahrt@liebfrauenhoehe.de, www.liebfrauenhoehe.de



**„Vom Atem der Freiheit“
Kino-
exerzitien
im Haus
Lebens-**

**quell mit dem „Subiaco-Kino“
Schramberg-Heiligenbronn.**

Grenzsicherungen, Kontaktbeschränkungen, Ausgangssperren – Worte, die wir im vergangenen Jahr in unseren Sprachschatz aufnehmen mussten. Schmerzlich und bedrängend erlebten wir die Einschränkungen der persönlichen Freiheit. Die große Sehnsucht nach „Normalität“ war und ist zu spüren. – Doch was ist wahre Freiheit?

Der Apostel Paulus schreibt: „Wo der Geist des Herrn wirkt, da ist Freiheit!“

Das Haus Lebensquell bietet vom 25.02.22

ab 18 Uhr bis 02.03.2022 gegen 10 Uhr in Zusammenarbeit mit dem Subiaco-Kino Alpirsbach Kinoexerzitien an, in denen genau dieser Aussage nachgegangen wird. Anhand von vier Kinofilmen wollen die Beleiterinnen Sr. M. Dorothea Thomalla und S. M. Magdalena Dilger, beide aus Heiligenbronn, mit den Teilnehmern dem Wirken dieses Geistes nachspüren und Perspektiven aufzeigen.

Weitere Informationen auf der Homepage kloster-heiligenbronn.de oder per Telefon 07422 / 569-3402. Anmeldung per Telefon oder an hauslebensquell@kloster-heiligenbronn.de

Josef Fleig, Kloster Heiligenbronn, Haus Lebensquell.



Für Luis, unseren Reverse-Freiwilligen (3.v.li.) können Sie sich als Gastfamilie bewerben. Auskunft über Pfr. Schwer.



Pfarrer Julius Ssebulo mit Dekan Albrecht Zepf vor der Kirche St. Johann.

Foto: Vögele

Pfarrer Ssebulo offiziell eingesetzt

Nach gut einem viertel Jahr Vakanzvertretung konnte unsere Nachbarseelsorgeeinheit wieder mit einem Pfarrer besetzt werden. Die feierliche Investitur von Pfarrer Julius Ssebulo fand am So, 6.2. in der St. Johanneskirche in Sulz statt. Bei beschränkter Platzzahl wurde die Feier auch über den Youtube-Kanal gestreamt. Ferner wird Pfr. Ssebulo in den weiteren Gemeinden Bettenhausen, Dornhan, Leinstetten und Vöhringen in den nächsten Wochen Begrüßungsgottesdienste feiern.

Der Tag der Investitur klang aus mit einer feierlichen Vesper, musikalisch gestaltet von Dekanatskirchenmusiker Rudi Schäfer und seiner Schola.

Pfr. Martin Schwer

Wochentag	Datum	Uhrzeit von	Raum	Bezeichnung
Samstag	12.02.2022	14:00	St. Remigius, Epfendorf	Taufe Emil Götz
6. Sonntag im Jahreskreis				
L1: Jer 17, 5-8 L2: 1 Kor 15, 12.16-20 Ev: Lk 6, 17.20-26				
Samstag	12.02.2022	18:00	Maria Heimsuchung, Talhausen	Vorabendmesse
			Maria-Königin Kirche, Aistaig	Vorabendmesse Kollekte für den Tafelladen
Sonntag	13.02.2022	09:00	St. Remigius, Ep	Eucharistiefeier
			St. Urban, Beffendorf	Eucharistiefeier mit Gedenken an Hildegard Glatthaar
		10:30	St. Michael, Ha	Eucharistiefeier
			St. Michael, Oberndorf	Eucharistiefeier Kollekte für den Tafelladen
18:00	St. Otmar, Ho	WortGottesFeier		
Dienstag	15.02.2022	10:00	Kapelle Haus Raphael, Oberndorf	Gottesdienst
		11:00	Tagespflege Haus Raphael Oberndorf	Gottesdienst
		18:00	St. Mauritius, Bo	Rosenkranz
Mittwoch	16.02.2022	07:30	St. Mauritius, Bo	Schülergottesdienst
		07:45	St. Urban, Be	Schülergottesdienst
		18:00	St. Remigius, Ep	Eucharistiefeier
		19:00	St. Michael, Ha	Vespergebet

Donnerstag 17.02.2022	15:30	Anneliese-Mey-Haus, Aistaig	Gottesdienst
	18:00	St. Urban, Beffendorf	Rosenkranzgebet um geistliche Berufe
Freitag 18.02.2022	07:45	Gemeindehaus Hochmössingen	Schülergottesdienst (E)
	19:00	St. Urban, Beffendorf	Gottesdienst (E) mit Gedenken an Willi Fischer

7. Sonntag im Jahreskreis

L1: 1 Sam 26, 2.7-9.12-13.22-23 L2: 1 Kor 15, 45-49 Ev: Lk 6, 27-38

Samstag	19.02.2022	18:00	Evangelisches Gemeindezentrum	Vorabendmesse Kollekte für die Sanierung des Pfarrhauses
Sonntag 20.02.2022		09:00	St. Remigius, Ep	Eucharistiefeier
			St. Silvester, Altoberndorf	Eucharistiefeier mit Einsetzung der neuen Kommunionhelferinnen (Gedenken für Anna u. Rudolf Löffler, Paula Bader und Alwin Ziller und Angehörige)
		10:30	Festhalle Be	Eucharistiefeier
			St. Mauritius, Bochingen	Eucharistiefeier (Jahrtag für Reinhold Holzer)
			St. Michael, Oberndorf	Eucharistiefeier Kollekte für die Sanierung des Pfarrhauses
			St. Otmar, Hochmössingen	WortGottesFeier mitgestaltet von der Narrenzunft
		11:45	St. Michael, Oberndorf	Tauffeier Selina Mutschler
Dienstag 22.02.2022		10:00	Kap.H.Raphael,Ob	Gottesdienst (Euch)
		11:00	Tagespflege Haus Raphael Ob	Gottesdienst (Euch)

Mittwoch 23.02.2022	07:30	St. Mauritius, Bochingen	Schülergottesdienst (E)
	07:45	St. Urban, Beffendorf	Schülergottesdienst (E)
	18:00	St. Michael, Ha	Gottesdienst (E)
	19:00	St. Michael, Ha	Vespergebet
Donnerstag 24.02.2022	18:00	St. Urban, Beffendorf	Rosenkranzgebet um geistliche Berufe
	19:00	St. Otmar, Ho	Gottesdienst (E)
Freitag 25.02.2022	14:00	Gemeindehaus Bochingen	Gottesdienst (E)
	19:00	St. Urban, Be	Gottesdienst (E)
8. Sonntag im Jahreskreis L1: Sir 27, 4-7 (5-8) L2: 1 Kor 15, 54-58 Ev: Lk 6, 39-45			
Samstag 26.02.2022	18:00	Maria Heimsuchung, Ta	Vorabendmesse
		Maria-Königin Kirche, Aistaig	Vorabendmesse
Sonntag 27.02.2022	09:00	St. Remigius, Ep	Eucharistiefeier
		Festhalle Beffendorf	Eucharistiefeier Narrenmesse (Gedenken an Pfr. Bernhard Rapp, Verstorbene der Hagen-Henkerzunft)
	10:30	St. Mauritius, Bochingen	Eucharistiefeier (Narrenmesse)
		St. Michael, Ha	Eucharistiefeier
		St. Michael, Oberndorf	Eucharistiefeier (Narrenmesse)
		St. Otmar, Ho	WortGottesFeier

Kontakt –

Punkte



Ich glaube an

...die heilige katholische Kirche

Wie kommt das wohl den allsonntäglichen Kirchenbesucherinnen über die Lippen, wie nehmen Zuhörende wahr, wenn wir das bekennen? Ist das nicht vermessen selbstherrlich, mehr als überheblich oder einfach daneben? Ist es eigentlich gar nicht erlaubt, auch nur zu fragen, wie heilig die Kirche evtl. sei? Es gilt doch schlicht festzustellen und diese Feststellung endlich zu bekennen, dass sie „unheilig“ ist, so sehr sie auch immer noch sich mit einem Heiligenschein umgeben möchte.

Beim („höheren“) Bodenpersonal bleiben manche abgehoben, allerdings nicht in himmlische Sphären, sondern in Wolke sieben narzisstischer Selbstgefälligkeit. Sie bewegen sich in einer Fake-News-Blase rechthaberischer Vertuschungen und dementieren Wahrheit, wie man das bisher höchstens weltlichen anwaltlich gedeckten Bösewollern anlastete. Das hat mit heilig nichts zu tun.

*Ich glaube an **den Heiligen Geist**. Der war in den Pünktchen der Überschrift weggelassen. Den hl. Geist vergessen, macht geistlos und geistvergessen. Das Glaubensbekenntnis aber setzt im dritten der drei Teile auf den Heiligen Geist, den wir Christen als wirksam erneuernde und belebende und Heil machende und Würde schenkende Kraft bekennen.*

Die Kirche ist nur Werkzeug, Instrument. Mit einem für diese - heilige - Sache hoffentlich dienlichen Instrumentenkasten, der so zu bedienen ist, dass Menschen nicht in Ängste hinein fixiert, sondern Halt

finden, dass Momente der Freude entstehen, dass Lebendigkeit aufflammt. Auch gilt es, die Suchinstrumente wahrzunehmen, Türöffner zu sein für verschlossene Herzen und manchmal auch Pfadfinder.

Bei solchen Unternehmungen haben wir es mit Menschen zu tun. Ich glaube an den Heiligen Geist, der mehr leistet als private Erbauung. Der schenkt Vielfalt, die Gemeinschaft und lebendigen Austausch braucht, der greift auf, was Menschen bewegt und bringt das zueinander. Das geht nicht allein. Kirche kann ein guter Ort sein. Ich glaube daran und will das gerne mit Ihnen zusammen bekennen – und leben.

Ihr Pfarrer Martin Schwer



Sozialstation

OBERNDORF – FLUORN-WINZELN – EPFENDORF



07423 / 950 950

Schlehenweg 22 – 78727 Oberndorf a.N.

www.sozialstation-oberndorf.de



Seniorencentrum

Haus Raphael

Die Keppler-Stiftung in Oberndorf

Tuchrahmstraße 22

78727 Oberndorf

07423 86 79 0

Partner im Alter – Nah am Menschen

www.seniorencentrum-oberndorf.de

Hrsg: Kath. Seelsorgeeinheit Raum Oberndorf

Wasserfallstr. 5/1, 78727 Oberndorf

e-Mail: SE.Oberndorf@drs.de

homepage: <https://se-oberndorf.drs.de>

Redaktion: Martin Schwer, Pfarrer

Redaktionsschluss für Nr. 5: Do, 17.02.22